Bauglaserei Glasschleiferei
Reparaturverglasungen Spiegel
Glasduschen Küchenrückwände
Glastüren Überdachungen

...näher am Kunden!

Glaserei
Gassewitz

Oldenburg im Dezember 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

neulich fragte mein 10-jähriger Enkel: „Warum ist Geld eigentlich so viel wert? Es ist doch nur Papier!" Coole Frage, dachte ich. Die Idee von Geld als Tauschmittel ist vor langer Zeit entstanden, um Handel und Wohlstand zu ermöglichen. Dies funktioniert, weil wir auf das System vertrauen. Wir Menschen können das: Eine gemeinsame Vereinbarung treffen und uns daran halten. Aber wie sieht es mit unserer Demokratie aus? Hält hier noch die Vereinbarung? Bei den zahlreichen Protestwählern offenbar nicht, denn sie haben das Vertrauen verloren. Ein Trend, den wir nicht nur in Deutschland sehen können. Woran liegt das wohl?

Die Zufriedenheit in einer Gesellschaft hängt sehr stark von der Verteilung des Wohlstands ab. Bis vor 30 Jahren hat das über die Wirtschaft recht gut funktioniert. Dann wurden in der Zeit von Ronald Reagan und Margaret Thatcher viele Beschränkungen am Finanzmarkt aufgehoben. Man glaubte, durch die neuen Möglichkeiten der Spekulation, der Wirtschaft mehr Kapital zuführen zu können. Der heutige Finanzmarkt dreht sich mittlerweile vor allem um sich selbst. Dort wird der größte Teil der weltweiten Erträge erzielt. Selbst Unternehmen verdienen durch Spekulation häufig mehr als durch Produktion oder Dienstleistung. Aus der Sicht der Anleger ist dies völlig legitim. Diese unvorstellbaren Einkommen gehen aber an der Masse der Gesellschaft vorbei und haben mit dem realen Leben nichts zu tun.

Aus der Konzentration dieser Vermögen resultiert außerdem großer politischer Einfluss. Schon längst geht es nicht mehr nach dem Willen unserer gewählten Volksvertreter/-innen zum Wohle der Gesellschaft. Das Versprechen in einer Demokratie ist, dass jede Stimme den gleichen Wert hat. Gefühlt aber haben ungewählte Lobbyisten deutlich mehr Stimmen. Dies ist nicht neu und das Ergebnis unseres Kapitalsystems. Doch es schafft Unmut und manchmal sogar Resignation.

Mit zunehmender Unzufriedenheit und schwindendem Vertrauen in Demokratie und Regeln stehen sich die Menschen immer unversöhnlicher gegenüber. In Zeiten globaler und gleichzeitiger Krisen wird es für alle Gesellschaftsschichten stürmischer werden. Am Ende sitzen wir jedoch im gleichen Boot. Und wenn die Wellen sich bedrohlich erheben, werden wir alle rudern müssen. Dann wird auch Papiergeld seinen Wert verlieren.

Vielleicht müssen wir den Mut haben, den hyperliberalen Finanzmarkt wieder ein wenig an die Kette zu legen. Er wird dann mehr der Wirtschaft und einem Großteil der Menschen dienen. Ich finde, die Zeit ist reif für eine neue Vereinbarung zwischen uns Menschen, um wieder mehr Chancengleichheit zu schaffen. Alle, die sich wirklich anstrengen, sollten auch die Möglichkeit haben, halbwegs sorgenfrei zu leben. In der Flower-Power-Zeit ist uns schon einmal eine gesellschaftliche Neugestaltung gelungen. Nennen Sie mich einen Träumer*, aber ich möchte nicht aufhören daran zu glauben, dass es uns wieder gelingt.

Ich wünsche Ihnen schöne, möglichst sorgenfreie Feiertage und ein Jahr 2024 mit vielen guten Nachrichten!

Ihr M. Gassewitz

* Vielen Dank an John Lennon, Imagine "You may say I'm a dreamer"

PS: Wenn Sie mehr über meinen Weihnachtsbrief erfahren möchten, schauen Sie unter: www.glaserei-gassewitz.de / Startseite unten / „Weihnachtsbriefe"